

Die Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit (KGC) Hessen wird mit Mitteln der Gesetzlichen Krankenversicherung (GKV-Bündnis für Gesundheit Hessen) sowie durch das Hessische Ministerium für Familie, Senioren, Sport, Gesundheit und Pflege (HMFG) gefördert.

HESSEN



Hessisches Ministerium
für Familie, Senioren, Sport,
Gesundheit und Pflege



GKV-Bündnis für
GESUNDHEIT
Hessen

Gefördert mit Mitteln der gesetzlichen Krankenkassen nach § 20a SGB V



AOK
AOK Hessen
Die Gesundheitskasse.



BKK
Landesverband
Süd



IKK classic



KNAPSCHAFT
für mehr Gesundheit!



SVLFG



vdek
Die Erbschaften

Die KGC Hessen ist an die Hessische Arbeitsgemeinschaft für Gesundheitsförderung e.V. (HAGE) angegliedert. Die etwa 60 Mitglieder der HAGE setzen sich aus Institutionen, Ministerien, Kommunen, gesetzlichen Krankenversicherungen, Kammern, Berufsverbänden, freien Initiativen und Einrichtungen aus dem Gesundheits-, Sozial- und Bildungsbereich sowie Privatpersonen zusammen.

→ Abonnieren Sie den kostenlosen HAGE-Newsletter:
www.hage.de/service/hage-newsletter/

KGC Hessen
Tel +49 (0)69 713 76 78-0
kgc-hessen@hage.de



KGC
Koordinierungsstelle
Gesundheitliche
Chancengleichheit
Hessen

www.kgc-hessen.de
www.gesundheitliche-chancengleichheit.de/hessen



HAGE | Hessische Arbeitsgemeinschaft
für Gesundheitsförderung e.V.

Geschäftsstelle der HAGE
**HAGE – Hessische Arbeitsgemeinschaft
für Gesundheitsförderung e.V.**
Wildunger Straße 6/6a
60487 Frankfurt
Tel +49 (0)69 713 76 78-0
info@hage.de
www.hage.de

Koordinierungsstelle
Gesundheitliche Chancengleichheit
Hessen

KGC Hessen



KGC
Koordinierungsstelle
Gesundheitliche
Chancengleichheit
Hessen



Kooperationsverbund
Gesundheitliche
Chancengleichheit

Der Zusammenhang von Sozialstatus und Gesundheit ist in allen Altersstufen und Lebensphasen erkennbar. Deshalb ist es das Leitmotiv der **Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit (KGC) Hessen**, die Chancen auf ein gesundes Leben nachhaltig zu verbessern.

Die KGC Hessen engagiert sich für die Gesundheitsförderung und Prävention und setzt sich für chancengerechte Rahmenbedingungen in Kommunen ein. Sie berät und qualifiziert Multiplikator*innen zum Thema Gesundheitliche Chancengleichheit und koordiniert den Austausch von Akteuren auf kommunaler, Landes- und Bundesebene.

Die Koordinierungsstelle ist eine Arbeitsstruktur des bundesweiten Kooperationsverbundes Gesundheitliche Chancengleichheit. Der Kooperationsverbund wurde 2023 auf Initiative der damaligen Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (heute Bundesinstitut für öffentliche Gesundheit, BIÖG) gegründet. Der Verbund fördert die Transparenz im Handlungsfeld und trägt zur Vernetzung im Sinne von „Health in and for All Policies“ bei.

Unsere Arbeit richtet sich an

- kommunale Verwaltungsakteure aus Institutionen und Ämtern, wie z. B. Gesundheits-, Jugend-, Sozial-, und Umweltämter, die sich mit dem Aufbau von kommunalen Gesundheitsstrategien (sog. Präventionsketten) beschäftigen,
- kommunale Praxisakteure aus Wohlfahrtsverbänden und sozialen Einrichtungen, wie z. B. Familienzentren, Mehrgenerationenhäuser, Quartiers- und Stadtteilzentren,
- landes- und bundesweite Gremien und Netzwerke, wie z. B. Partnerprozess „Gesundheit für Alle“ des Kooperationsverbundes Gesundheitliche Chancengleichheit, Frühe Hilfen, Soziale Stadt, Gemeinwesenarbeit, Gesunde Städte-Netzwerk,
- Vertreter*innen von Universitäten und Hochschulen sowie aus Wissenschaft und Forschung.



Kontaktieren Sie uns!